

Rainer König

Super, Mario!

Heute lese ich, dass Mario Gomez mit sofortiger Wirkung aus der Nationalmannschaft zurücktritt. Seine Begründung: „Meine Zeit in der Nationalmannschaft war nicht immer einfach, nicht immer erfolgreich und doch wunderschön! Nun ist es aber an der Zeit, Platz zu machen und den vielen jungen nun hochtalentierten Jungs die Möglichkeit zu geben, ihren Traum zu erfüllen, sich zu beweisen, Erfahrungen zu sammeln und das Beste für Deutschland zu erreichen.“¹

Ich war nie ein besonderer Fan von Gomez. Aber dieser Rücktritt hat Format: Da übernimmt jemand Mit-Verantwortung für das Desaster der Nationalmannschaft in Russland, bedankt sich für eine insgesamt schöne Zeit und wünscht den Jungen alles Gute. Und das, ohne einen Nebenschauplatz aufzumachen, über den dann medial sehr viel breiter diskutiert wird als über die eigentliche Katastrophe: die desolante Leistung der deutschen Mannschaft bei der WM.

Übrigens hat auch Gomez einen - zumindest 50-prozentigen - (spanischen) Migrationshintergrund und gerade Gomez wurde von Löw und dem DFB in den letzten Jahren eher unschön behandelt. Aber darüber redet er nicht, er tritt nicht nach und lenkt nicht ab von der eigenen Mit-Verantwortung.

Alle Achtung Mario, das ist vorbildlich, das ist super!

¹ <https://www.sportschau.de/fussball/nationalmannschaft/gomez-ruecktritt-100.html>